

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Nacht“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Karl Panik, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fannrich & Co., Magdeburg. Gr. Münst. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2.25 M., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 M. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Anfertigungsbühr: die 7gehaltene Kolonietheile 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 M. Postfachkonto: Nr. 525 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 157.

Magdeburg, Dienstag den 8. Juli 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Nacht“.

Salzwedel-Gardelegen.

Ein Nachwort zur Nachwahl.

Auf den 2512 Quadratkilometern des Reichstagswahlkreises Salzwedel-Gardelegen liegen 284 Dorfgemeinden und 44 Gutsbezirke nebst 5 Landstädtchen verstreut. Selten hat eine Dorfgemeinde mehr als 150 Einwohner. Man zählt 122 500 Einwohner. Wahlberechtigt waren 29 355 im Jahre 1912, wovon 24 772 = 84½ Prozent stimmten. Unsere Stimmzahl betrug bei der Reichstagswahl 1903 2759, 1907 2105, 1912 2407 und bei der Ersatzwahl am Mittwoch 1918. Wir haben also rund 500 Stimmen, die Konservativen rund 1000 Stimmen gegen 1912 verloren, während der Bauernbündler rund 400 Stimmen gewann.

Wer die altmärkischen Wahlkämpfe von 1912 und diesen jetzigen beobachten konnte, der wird über den Wahlausgang nicht staunen. Einmal ist die Industrie in diesem Kreise fast gar nicht vertreten. In den kleinen Dörfern sind eigentliche Landarbeiter nicht zu finden. Man hat aber sehr viele Grundbesitzer, die bei einem Besitz von 1 bis 3 Morgen Acker den Bauern ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Nur eine ganz besonders angelegte Agitation vermag diese Kreise zu fesseln und man muß es dem Bauernbund lassen, daß er es hier verstanden hat, durch eine jahrelange, immerwährende Agitation auf den Dörfern und in den kleinen Landstädten eine gegen die Konservativen gerichtete Stimmung zu erzeugen, die auch sehr viele Arbeiter mitforttrieb. Für den politisch weniger unterrichteten Wähler stand die Frage einfach so: Soll v. Kröcher diesmal unterliegen, so müssen wir im ersten Wahlgang für Dr. Böhme stimmen, weil bei einer Stichwahl Kröcher doch wieder siegen würde. Aus dieser Ansicht entstand dann das hartnäckige Gerücht, das besonders die Nationalliberalen in Arbeiterkreisen verbreiteten, daß die sozialdemokratische Kandidatur noch vor der Hauptwahl zugunsten Böhmes zurückgezogen würde. Es handelte sich für viele Wähler weniger um die parteipolitischen Gegensätze, nicht um die Grundsätze in der Politik wurde gekämpft, sondern darum, ob und wie es möglich sei, v. Kröcher zu besiegen. Man will ihn unter allen Umständen los sein. In unsern Flugblättern und Wahlreden haben wir es nicht an Warnungen fehlen lassen. Wir sind in den nationalliberalen Versammlungen mit aller grundsätzlichen Schärfe den Gegnern begegnet. Wir haben noch einige Tage vor der Wahl in Salzwedel ein Flugblatt oerzweigt, dessen Inhalt den Arbeitern die Augen hätte öffnen müssen. Aber sie standen zu sehr unter dem Druck der Anschauung, daß der Wahlkampf vor allem gegen Kröcher sich richten müsse. Und gegen diese allgemeine Stimmung kamen wir mit unserer kurzen, wenn auch sehr fleißigen Agitation nicht mehr auf. Nur durch eine grundsätzliche Aufklärung der Arbeiter über die Natur der nationalliberalen Kandidatur werden wir der Stimmung Herr werden können.

Für unsere Partei war auch die Jahreszeit sehr ungünstig. Die zahlreichen Bauhandwerker, die im Winter zu Hause sind, waren in den weitentlegenen Dörfern beschäftigt und kamen der Wahl zuliebe nicht zurück. Als wir verjuchten, sie dazu zu bewegen, antworteten sie, daß ja doch keinerlei Aussicht sei, unsern Kandidaten in die Stichwahl zu bringen. So wollten sie denn keinen Lohn versäumen. Endlich war der bauernbündlerische Kandidat Dr. Böhme in seinen Wahlreden so — liberal als nur möglich. Er hat den Konservativen kräftig ihre reaktionären Neigungen den Arbeitern gegenüber unter die Nase gerieben und mancher Arbeiter nahm das für bare Münze. So erklärt sich besonders unser Verlust in Salzwedel.

In ganzen Kreise Salzwedel konnten wir keine Versammlung abhalten. Die Konservativen trieben uns das einzige Versammlungslokal ab. Bronzt wurde der Militärkonfott von dem Lokal genommen und über ein andres verhängt, weil dort einmal der Konsumverein eine Versammlung hatte. Endlich iperrte uns auch noch die liberale „Salzwedel-Gardeleger Zeitung“ ihren Inseratenteil. So konnten wir nur durch Flugblätter wirken. Ein Versuch, am Tage vor der Wahl in Salzwedel ein Flugblatt herzustellen zu lassen, schlug ebenfalls fehl. Man dürfe es nicht drucken, weil man sonst die Kundschast verliere. So blieb uns nichts übrig, als noch am Abend in die nationalliberale Versammlung zu gehen und dort für unsere Sache zu wirken. Aber dadurch sind natürlich eigne Versammlungen nicht zu erzielen.

Sieht man nun die Wahlziffern der einzelnen Orte an, so entsteht zunächst ein kunterbuntes Durcheinander. Wir

verloren in Stadt Salzwedel 166 Stimmen, Böhme gewann 5, die beiden Konservativen gewannen 41 gegen 1912. In Gardelegen gewannen wir 5, Böhme verlor 117 und die Konservativen gewannen 32. In Klöße mit seinen zahlreichen Bauhandwerkern verloren wir 50, Böhme gewann 33 und die Konservativen verloren 37. Im Weferslinger Gebiet haben wir auf einigen Dörfern gewonnen, in den beiden Hauptorten Weferslingen und Walbeck je 20 Stimmen verloren.

Dr. Böhmes Gewinn liegt besonders in den rein agrarischen Ortschaften. Hier haben die Konservativen ihre treuesten Wahlgruppen verloren und die Bauernbündler haben ihnen empfindlichen Schaden getan.

Beide gegnerischen Parteien haben, wie schon bemerkt, eine ganz außerordentliche Wahlagitation entfaltet und wir möchten nach Beendigung der Kampagne wohl einmal die Schlußrechnung sehen. So hatten die Konservativen und der Bund der Landwirte in Klöße wieder ihr Hauptquartier aufgeschlagen und zu dem Zwecke ein ganzes Hotel und außerdem noch eine daneben gelegene Privatschule in Beschlag genommen. In Automobilen war kein Mangel. Neben einem Duzend Generalsekretären, deren Haupt Herr Kunze war, standen den Herren alle möglichen Gymnasialdirektoren, Schullektoren und andre Redner Tag für Tag zur Verfügung. Der ganze amtliche Apparat ist ja bekanntlich ihr Parteieigentum in Preußen und nun gar erst in der politischen Domäne des Herrn v. Kröcher! So wurden auf jedem Dorfe drei- oder viermal die Bauern bearbeitet. Und trotzdem nun das für sie elende Resultat!

Aber auch die Bauernbündler haben es sich einen mächtigen Vakan Geld kosten lassen, und besonders Dr. Böhme hat geschickt und mit großer Ausdauer die Agitation jahrelang geleitet. Der „Schwarze Adler“ in Salzwedel war fast gänzlich vom Agitationsstab des Bauernbundes und der Nationalliberalen besetzt. Ein großes Wahlbureau bereitete alle Versammlungen und alle schriftliche Agitation bestens vor. So konnte Böhme am Sonntag vor der Wahl noch einige 30 Versammlungen abhalten lassen. Aber Monate vorher waren Abend für Abend fünf oder sechs Redner in den Ortschaften tätig. Was da freilich alles zusammen-geschwafelt ist, das geht sicherlich auf seine Bullenhaut. Wir haben die sonderbarsten Berichte darüber vernommen. Aber die Konservativen haben es hierin den Bauernbündlern durchaus gleichgetan. So wurde denn der altmärkische Bauer sehr gründlich aus seiner gemohnten Ruhe geschweicht. Von der Sozialdemokratie kann es nur begrüßt werden, wenn endlich auch diese Bevölkerungskreise in das politische Leben hineingezogen werden, sehr zum Aerger derer um Kröcher, die „die alle Wählerlei“ gründlich verabscheuen. —hb.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 7. Juli 1913.

Die große Umwälzung.

Das am Sonnabend erschienene „Armee-Berordnungsblatt“ bringt als erstes Ergebnis der angenommenen Gesetzesvorlage die bewilligten Neuformationen, die bei der Infanterie, Kavallerie, den Maschinengewehrtruppen, Pionieren, Luftverkehrs- und Telegraphentruppen eintreten. In Ergänzung der bisher noch auf zwei Bataillonen stehenden sogenannten „Aluminium-Regimenter“ werden fünfzehn neue Infanterie-Bataillone aufgestellt, die als dritte Bataillone zu dem 5. Garde-Regiment zu Fuß, zum Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 und zu 13 Infanterie-Regimentern treten. Durch diese Bataillone erhalten folgende Orte, die bisher keine Garnison hatten, Militär: Stuhm (Westpreußen), Striegau, Larnowitz, Gelbern, Eutin, Holzwinden, Mühlhausen (Thüringen), Friedberg (Hessen), Billingen und Donaueschingen. 94 Maschinengewehr-Kompanien werden neu gebildet, und zwar 80 Maschinengewehr-Kompanien bei den Infanterie-Regimentern und 14 bei den Jäger- (Schützen-) Bataillonen.

Als neue Waffengattungen treten 14 Radfahrer-Kompanien zu den bestehenden Jäger- und dem Garde-Schützen-Bataillon. Eine Neugründung bedeuten ferner 15 Festungs-Maschinengewehr-Abteilungen, die Infanterie-Regimentern in den Festungen Königsberg in Preußen, Posen, Köln, Straßburg i. E., Fort Muzig-Meh, Diebenhofen, Graudenz, Thorn, Mainz und Löben (Feste Vogen) zugeteilt werden. Es folgen die lange im Reichstag umkämpften sechs Kavallerie-Regimenter: die Jäger-Regimenter zu Pferde Nr. 8 bis 13 in Trier, Rastenburg, Angerburg, Goldap, Larnowitz, Lublinitz, St. Wold und Saarlouis. Drei Pionier-

Bataillone erfordern die Teilung dieser Waffe in Feld- und Festungspioniere.

Die Luftschiffer- und Fliegertruppen werden zu fünf Luftschiffer- und vier Flieger-Bataillonen unter einer Inspektion der Luftschiffertruppen in Berlin zusammengefaßt. Auch die Telegraphentruppen sind nach Neuauftellung eines 6. Bataillons in Hannover neu eingeteilt worden.

Mit diesen Neuformationen sind Änderungen in der Militärverwaltung verbunden. Acht neue Bezirks-Kommandos wurden geschaffen. Die Advancements und Beförderungen gehen ins Unendliche. Auch dem mit unserm Militärsystem unlöslich verknüpften Verlangen nach Auszeichnungen ist Rechnung getragen.

Charakteristisch für das ganze militärische System ist auch der Abgang des Kriegeministers, über den die „Kölnische Volkszeitung“ folgendes in Erinnerung zurüdrufft:

Beim Rücktritt des Kriegeministers sprechen auch innere Gründe mit. Vielleicht wurde gerade die Armeevorlage der Anlaß zu gewissen Differenzen zwischen dem Generalstab und Kriegeministerium, und liegt hier der letzte Grund zum Rücktritt des Kriegeministers. Die große Wehrvorlage ist nicht im Kriegsministerium entstanden, sondern sie ist den Anregungen des Generalstabs entsprungen. Wie wäre es sonst möglich gewesen, daß noch im Herbst 1912 nach den Angaben des Kriegeministers die Vertreter einer großen Anzahl höherer Zeitungen ins Kriegsministerium gerufen und dort gebeten wurden, nicht neue Forderungen für eine neue Armeevorlage aufzustellen. Man würde in parlamentarischen Kreisen, daß seit dem Herbst die Stellung v. Seeringens noch mehr erschüttert war als früher.

Die Ursachen, die v. d. Golz zum Rücktritt zwangen, plaudert ein Mitarbeiter der „Berliner Volkszeitung“ aus. Er schreibt:

Generalfeldmarschall v. d. Golz ging, wie Minister gehen, nämlich 6 Monate später, als ihr Rücktritt an der maßgebenden Stelle beschlossene Sache wird. Damit das „Boll“ es nicht so merken soll, damit die öffentliche Meinung über die eigentlichen Gründe nicht allzu sehr im Klaren ist.

Der Verfasser setzt in dem Artikel dann auseinander, das Scheiden des Generalfeldmarschalls habe drei Gründe gehabt. Der erste Grund sei gewesen, daß seine während des Tripolisfeldzugs erfahrenen allzu türkenfreundlichen Artikel in Italien sehr starke Mißstimmung erregten, da das Deutsche Reich strikteste Neutralität in dem Italienisch-Türkischen Krieg erklärt hatte. Die Veröffentlichungen des Freiherrn waren dem Berliner Auswärtigen Amt sehr peinlich, und er erhielt damals von oben einen Wink, seine literarische Tätigkeit, soweit sie sich auf den Tripolisfeldzug erstreckte, einzustellen. Der zweite Grund des Rücktritts soll in den Rückschlüssen gelegen haben, die v. d. Golz der deutschen Regierung über das türkische Problem überhaupt und über einen etwaigen Balkankrieg gegeben hat, über einen Krieg, dessen Ausbruch die Regierung, wie bekannt, aufs höchste überrascht hat. Der Verfasser schreibt hierüber:

Der Einfluß des Freiherrn hat sich jahrelang bis in die höchsten Kreise der amtlichen Stellen in Deutschland, bis hinauf ins Kaiserjoch erstreckt. In stundenlangen Konferenzen mit dem Fürsten Bülow, mit Herrn v. Bethmann-Hollweg und dem Kaiser hat Freiherr v. d. Golz immer wieder die Zukunft der Türkei in so leuchtenden Farben dargestellt, daß man sie zum Angelpunkt der auswärtigen Politik Deutschlands machte. Man hielt es in Berlin für unmöglich, daß die Türkei so zusammenbrechen könnte, wie es jetzt geschehen ist. Und entstanden einmal Zweifel und Bedenken, so war es immer wieder der Generalfeldmarschall, der, als beste Autorität in türkischen Dingen angesehen, den leitenden deutschen Kreisen zu neuem Glauben an das Goldene Horn verhalf. Noch am 28. Oktober 1912 erklärte v. d. Golz im Hotel Marquardt zu Stuttgart auf alle bangen Anfragen: „Man kann beruhigt sein. Der kranke Mann ist nicht so krank. Der türkische Löwe wird jetzt erst seine Krallen zeigen.“

Der dritte und letzte Grund, den der Mitarbeiter der „Volkszeitung“ angibt, ist der interessanteste. Er schreibt:

Nun kam der Zusammenbruch der Türkei. Man gestattete dem Freiherrn gern, sich persönlich zu rechtfertigen; aber man stand doch im Auswärtigen Amt vor einem zusammengebrochenen Programm, das man auf die Autorität des Generalfeldmarschalls aufgebaut hatte. Und nun rieten auch ernstmeinnende Freunde dem Freiherrn, sich bei der Ungunst der Zeiten von der öffentlichen Politik zurückzuziehen. V. d. Golz tat es nicht, sondern rief durch seine publizistische Propaganda die Jung-Deutschland-Bewegung ins Leben. Und dies führte, so merkwürdig es klingen mag, zum letzten und durchschlagenden Grunde seines Sturzes. So lebhaften Dank ihm für die Pfadfinderpolitik die weitesten Kreise (?) Deutschlands zollten, so energisch wurde auch der Widerstand, der offene und heimliche Kampf gegen diese neueste Lebensaufgabe des Freiherrn. Und noch merkwürdiger: unter seine Feinde gingen auch einige deutsche Minister, die im Streit um die Jugend von den strengen Pädagogen gegen die „Kriegspartei“ scharf gemacht wurden.

Wenn besonders die letzteren Ausführungen des Mitarbeiters der „Volkszeitung“ den Tatsachen entsprechen, so dürften in der weiteren Entwicklung der Jugendwehr, der Pfadfinder usw. noch manche interessante Überraschungen zutage treten. —

Beachten Sie
gefälligst mein
Ausverkauf-
Angebot
Gardinen

H. LUBLIN

Beachten Sie
gefälligst mein
enorm billige
Angebot
Spitzen u.
Stickererei

Saison- Ausverkauf

Verkauf der nach beendeter Saison zurückgesetzten Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gleichzeitig Verkauf von Restbeständen und anderen höchst vorteilhaften Gelegenheitsposten zu
außergewöhnlich billigen Preisen.

Es kommen zum Verkauf zirka

5200 Stück Damen- u. Kinder-Konfektion

Damen- Konfektion

bestehend aus ca. 800 Stück weißen Waschblusen, ca. 150 Stück farbigen Waschblusen, ca. 280 Stück farbigen Wollblusen, ca. 250 Stück ecru und weißen Tüllblusen, ca. 36 Stück schwarzen Tüllblusen, ca. 42 Stück schwarzen Wollblusen, ca. 84 Stück farbigen Seidenblusen, ca. 30 Stück schwarzen Seidenblusen, ca. 40 Stück schwarzen Batistblusen, ca. 97 Stück schwarzen Satinblusen, ca. 192 Stück Jadenkostümen, ca. 180 Stück schwarzen Tuchpaletots, ca. 82 Stück farbigen Paletots, ca. 110 Stück Staub- und Regenmänteln, ca. 48 Stück Seiden-Jadetts und Seiden-Mänteln, ca. 65 Stück weißen Golf-Jadetts, ca. 300 Stück Kostümröcken, ca. 120 Stück garnierten Kleidern, ca. 110 Stück weißen Kostümröcken, ca. 28 Stück Leinen- und Frotte-Kostümen, ca. 115 Stück Morgenröcken und Matinees.

Knaben- u. Mädchen- Konfektion

ca. 150 Stück farbige Washhänger, ca. 160 Stück farbige Washkinderkleidchen, ca. 255 Stück wollene Kinderkleider, ca. 64 Stück weiße Batist-Kinderkleider, ca. 36 Stück ecru und weiße Baby-Paletots, ca. 117 Stück Kinder-Paletots, ca. 97 Stück marineblaue Kinder-Paletots, ca. 171 Stück wollene Knaben-Anzüge, ca. 70 Stück farbige Knaben-Paletots, ca. 48 Stück marineblaue Knaben-Paletots, ca. 116 Stück gestreifte Knaben-Washanzüge, ca. 48 Stück gestreifte Kinder Anzüge, ca. 32 Stück weiße Kinder Anzüge, ca. 30 Stück weiße Prinz-Heinrich-Anzüge, ca. 325 Stück Kinder-Washblusen, ca. 45 Stück wollene Knaben-Blusen, ca. 250 Stück Puffentittel, ca. 350 Stück Knaben-Hosen.

<p>Ein Posten Russenkittel jezt 45 Pf.</p>	<p>Weiße Batist- u. Voile-Blusen Wert teils bis 9.75 jezt 4.90 3.90 3.25 2.25 1.65 1.10</p>	<p>Ecru u. schwarze Tüllblusen Wert teils bis 11.50 jezt 6.50 4.75 3.95</p>	<p>Farb. u. schwarze Wollblusen Wert teils bis 10.50 jezt 5.00 4.00</p>	<p>Ein Posten Knaben- Waschblusen alle Größ. jezt 45 Pf.</p>
<p>Knaben- und Mädchen- Paletots Wert teils bis 11.00 jezt 6.00 5.00</p>	<p>Ein Posten Hängerkleider jezt 45 Pf.</p>	<p>Farb. u. schwarze Seiden- blusen Wert teils bis 22.50 jezt 10.00 6.00 5.00</p>	<p>Schwarze Satinblusen Stück jezt 5.50 4.50 3.50 2.50</p>	<p>Ein Posten Knaben- Waschhosen Gr. 1-8 jezt 48 Pf.</p>
<p>Farbige Damen-Paletots auch in Sechshöckern. früher Preis teils bis 36.50 jezt 15.00 10.00 7.00 5.00</p>	<p>Ein Posten weisse Batistkleidchen Länge 45-55 jezt 95 Pf.</p>	<p>Batist- Blusen Wert bis 6.50 Stück jezt 1.95</p>	<p>Ein Posten Knaben- Stoff-Hosen Gr. 1-6 jezt 95 Pf.</p>	<p>Wollene Knaben-Anzüge Wert teils bis 12.50 jezt 8.00 6.00</p>
<p>Staub- und Regenmäntel mittel- und hellfarbig, marine und schwarz früherer Preis teils bis 36.50 jezt 22.00 16.00 11.00 8.00</p>	<p>Wollene Kinderkleider Wert teils bis 16.50 jezt 8.00 6.00 4.00</p>	<p>Jacken- Kostüme marine u. englisch meliert früher. Preis teils bis 75.00 jezt 35.00 30.00 25.00 15.00 10.00</p>	<p>Weiße Golfjacketts Wert teils bis 17.50 jezt 9.00 7.00</p>	<p>Garnierte Tailenkleider aus Musselin, Voile, Popeline, Seide usw. Wert teils bis 98.00 jezt 35.00 20.00 15.00 10.00</p>
<p>Schwarze Tuch-Paletots und Mäntel, auch für sehr dicke Damen früherer Preis teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00 15.00 10.00</p>	<p>Seidene u. Eolienne-Mäntel Wert teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00</p>	<p>Wollene Kinderkleider Wert teils bis 16.50 jezt 8.00 6.00 4.00</p>	<p>Weiße Kostümröcke aus imitiert Leinen Wert bis 15.50 jezt 6.75 4.95 3.95 2.65</p>	<p>Wollene Knaben-Anzüge Wert teils bis 12.50 jezt 8.00 6.00</p>
<p>Seidene u. Eolienne-Mäntel Wert teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00</p>	<p>Ein Posten weisse Batistkleidchen Länge 45-55 jezt 95 Pf.</p>	<p>Batist- Blusen Wert bis 6.50 Stück jezt 1.95</p>	<p>Ein Posten Knaben- Stoff-Hosen Gr. 1-6 jezt 95 Pf.</p>	<p>Wollene Knaben-Anzüge Wert teils bis 12.50 jezt 8.00 6.00</p>
<p>Staub- und Regenmäntel mittel- und hellfarbig, marine und schwarz früherer Preis teils bis 36.50 jezt 22.00 16.00 11.00 8.00</p>	<p>Wollene Kinderkleider Wert teils bis 16.50 jezt 8.00 6.00 4.00</p>	<p>Jacken- Kostüme marine u. englisch meliert früher. Preis teils bis 75.00 jezt 35.00 30.00 25.00 15.00 10.00</p>	<p>Weiße Golfjacketts Wert teils bis 17.50 jezt 9.00 7.00</p>	<p>Garnierte Tailenkleider aus Musselin, Voile, Popeline, Seide usw. Wert teils bis 98.00 jezt 35.00 20.00 15.00 10.00</p>
<p>Schwarze Tuch-Paletots und Mäntel, auch für sehr dicke Damen früherer Preis teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00 15.00 10.00</p>	<p>Seidene u. Eolienne-Mäntel Wert teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00</p>	<p>Wollene Kinderkleider Wert teils bis 16.50 jezt 8.00 6.00 4.00</p>	<p>Weiße Kostümröcke aus imitiert Leinen Wert bis 15.50 jezt 6.75 4.95 3.95 2.65</p>	<p>Wollene Knaben-Anzüge Wert teils bis 12.50 jezt 8.00 6.00</p>
<p>Seidene u. Eolienne-Mäntel Wert teils bis 55.00 jezt 25.00 20.00</p>	<p>Ein Posten weisse Batistkleidchen Länge 45-55 jezt 95 Pf.</p>	<p>Batist- Blusen Wert bis 6.50 Stück jezt 1.95</p>	<p>Ein Posten Knaben- Stoff-Hosen Gr. 1-6 jezt 95 Pf.</p>	<p>Wollene Knaben-Anzüge Wert teils bis 12.50 jezt 8.00 6.00</p>

Räumungsverkauf von garnierten und ungarnierten Hüten

<p>Restbestand 1 elegante garnierte Damenhüte mit Straußen- und Blumen garniert reg. Wert bis 65 jezt 20.50</p>	<p>Restbestand 2 elegante Jagdhüte, mit Blumen, Fell oder Band garn. regul. Wert bis 25.00 jezt 10.75</p>	<p>Restbestand 3 garnierte Frauenhüte, m. Blumen od. feiner Bandgarnitur garniert reg. Wert bis 15 jezt 8.50</p>	<p>Restbestand 4 feine Badhüte, mit Blumen- ranken garniert, in hellen und dunkeln Farben reg. Wert bis 12, jezt 5.50</p>	<p>Restbestand 5 konfektionierte Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte in ver- schiedenen Farben reg. Wert bis 8.50 jezt 3.75</p>
<p>Restbestand einfach garnierte Hüte in weichen schönen Formen, ver- schiedene Farben reg. Wert bis 4.50 jezt 1.25</p>	<p>Restbestand ungarnierte Hüte in feiner, damen. oder Jagdform, regulärer Wert bis 10.00 jezt 1.95 1.65 95 Pf.</p>	<p>Restbestand Leinen und ungarnierte Kinder- Formen durchweg Stück 10 Pf.</p>	<p>Restbestand ungarnierte Frauen- Toques in farbig regulärer Wert bis 8.50 durchweg Stück 25 Pf.</p>	<p>Restbestand in Matelots, gerade engl. Form, verschiedene Gestecke regul. Wert bis 4.50 jezt 1.95</p>

H. LUBBLIN

Saison-Ausverkauf

Verkauf der nach beendeter Saison zurückgesetzten Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig Verkauf von Restbeständen und anderen höchst vorteilhaften Gelegenheitsposten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gardinen, Stores, Bettdecken Künstlergardinen

Enorme Quantitäten

Bedeutend unter regulärem Preis

Ca. 10000 Meter Gardinen weiß und creme

Serie 5 jezt Meter 85	Serie 4 jezt Meter 75	Serie 3 jezt Meter 65	Serie 2 jezt Meter 55	Serie 1 jezt Meter 45
---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

45 Pf.

Ca. 2500 Fenster abgepaßte Gardinen weiß und creme

Serie 5 jezt Fenster 10.50	Serie 4 jezt Fenster 8.75	Serie 3 jezt Fenster 7.00	Serie 2 jezt Fenster 5.50	Serie 1 jezt Fenster 3.50
--------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

3.50

Befonders billig!

Band-Stores

Ein Posten Erbstüll-Langstores	jezt Stück 6.25
Ein Posten Erbstüll-Langstores	jezt Stück 7.50
Ein Posten Erbstüll-Langstores	jezt Stück 9.50
Ein Posten Erbstüll-Langstores	jezt Stück 11.75

Ca. 1200 Fenster Künstler-Gardinen

Serie 5 jezt Fenster 12.50	Serie 4 jezt Fenster 9.50	Serie 3 jezt Fenster 6.50	Serie 2 jezt Fenster 5.00	Serie 1 jezt Fenster 3.75
--------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

Bert b. 16.00 Bert b. 12.50 Bert b. 8.75 Bert b. 7.75 Bert bis 6.50

Einzelne Künstler-Gardinen
bedeutend herabgesetzt.

Sehr preiswerte Tüll-Bettdecken.

Ca. 100 Stück Englisch Tüll-Bettdecken über 1 Bett	jezt Stück 1.95
Ca. 75 Stück Englisch Tüll-Bettdecken über 2 Betten	jezt Stück 4.00
Ca. 50 Stück Englisch Tüll-Bettdecken über 2 Betten	jezt Stück 7.00
Ein Posten Erbstüll-Bettdecken über 2 Betten	jezt Stück 8.25

Ca. 600 Meter Sambrequin-Borten, weiß und ca. x, Wert Nr. bis 1.10, jezt Nr. **75** Pf.
Ca. 800 Stück Tüll-Desperien, ca. 2-2 1/2 m lang, Wert bis 2.00, jezt Stück **90** Pf.
Ein Posten Gardinen-Muster, ca. 1 1/2 Meter lang, jezt Stück **25** Pf.

Ein Posten Tülldeckchen jezt 5 Pf.	Ca. 800 Meter Allover-Net elfenbein Wert b. 2.50 Meter 1.80 1.60 1.00 jezt 85 Pf.	Ein Posten Tüll-Garnituren (1 Käufl., 2 Decken 30x30, 1 Decke 50x50) Rt. 5.1.45 jezt Garnitur 75 Pf.
---	---	---

Ein Posten Scheibengardinen weiß und creme jezt Meter **45 75 55 43** **25** Pf.

Ein Posten Erbstüll- u. Engl. Tüll-Fensterkanten mit und ohne Solant jezt Meter **2.50 1.60 1.10** **40** Pf.

Leinen-Garnituren
verschiedene Ausführungen
weit unter Preis

Ein Posten Gardinen-Coupons
3-12 Meter lang
bedeutend herabgesetzt.

Aussergewöhnlich billig.
Ca. 4000 Stück Engl. Tüll-Brise-Brise **30** Pf.
Wert pro Stück bis 1.50 jezt Stück **55 40** Pf.
— Beachten Sie gefälligst meine Schaufenster! —
Ein Teil der annoncierten Artikel sind in denselben ausgestellt und können Sie sich selbst von der enormen Preiswürdigkeit überzeugen

Kissenplatten
Gobelin und Perserart
Wert bis 85
Stück **35** Pf.

Velvet- und Filztuch-Garnituren
weit unter Preis

Garnituren
(2 Stüch, 1 Sambrequin) außerordentlich herabgesetzt

Ein großer Posten Leinen-Garnituren jezt Garnitur 2.50	6.00 5.25 4.50
Ein großer Posten Leinen-Garnituren weiche Ausmahl, jezt Garnitur 7.75	13.50 11.50 9.00
Ein großer Posten Velvet-Garnituren bordure u. oliv, jezt Garnitur 5.00	14.50 12.00 7.50
Ein großer Posten Filztuch-Garnituren bordure u. oliv, jezt Garnitur 2.50	9.50 7.25 6.50 bis

Ein Posten Messing-Stäbchen verstellbar, für Brise-Bise jezt 15 10 **6** Pf.
Ein Posten Messing-Bettdeckenhalter in vielen Farben jezt Stück **1.75** 3.35

Tischdecken
außerordentlich herabgesetzt

Ein Posten Tischdecken Filztuch, bordeaux und oliv jezt Stück 95 Pf.	7.50 5.25 3.75 bis
Ein Posten Plüschdecken bestickt und gepreßt jezt Stück 7.50	17.50 14.50 bis
Ein Posten Leinendecken mit moderner Kurzbekleidung jezt Stück 6.00	22.50 16.50 bis

Ein großer Posten Gobelin-, Leinen-, Tuch- u. Velvetborten **bedeutend herabgesetzt**

Besonders beachtenswert ist mein Saison-Ausverkaufs-Angebot für Damen-Konfektion. Beachten Sie gefl. die 4. Inseratenseite.

H. LUBLIN

Verkauf der nach beendeter Saison zurückgesetzten Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

Spitzen und Stickereien! Enorm billige Gelegenheitsposten!

Gleichzeitig Verkauf von Rest-Beständen und andern höchst vorteilhaften Gelegenheits-Posten zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Gelegenheitsposten in Stickereien

- Ein Posten Kambrik-Stickerei Coupon = 4 1/2 Meter jezt **15** Pf.
- Ein Posten Kambrik-Stickerei Coupon = 4 1/2 Meter jezt **28** Pf.
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz Coupon = 4 1/2 Meter jezt **42** Pf.
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz verschiedene Breiten Coupon = 4 1/2 Meter jezt **58** Pf.
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz verschiedene Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **75** Pf.

- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz verschied. Muster u. Breiten Coupon = 4 1/2 Meter jezt **90** Pf.
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz verschied. Muster, gute Ausfüh. Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.15**
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz verschied. Breit., eleg. Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.38**
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz eleg. Muster, Prima Ausfüh. Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.60**
- Ein Posten Kambrik-Stickerei u. -Einsatz eleg. Muster, Prima Ausfüh. Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.95**

Ein Posten Madap.-Doppelst.-Langette glatt, Bogen- u. Rosenlang. Coupon = 4 1/2 Meter jezt **38** Pf.

Ein Posten Madapol.-Doppelst.-Langette m. Loch-Schleif.-Lang., versch. Bog. Coup. = 4 1/2 m jezt **52** Pf.

- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. verschiedene Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **63** Pf.
- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. verschiedene Breiten Coupon = 4 1/2 Meter jezt **85** Pf.
- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. moderne Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.05**
- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. gute Ausfüh., mod. Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.30**

- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. mod. Muster, versch. Dessins Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.65**
- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. elegante moderne Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.90**
- Ein Posten Madapolam-Stickerei breite eleg. Muster, Wert bis 3.50 Coupon = 4 1/2 Meter jezt **2.35**
- Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Eins. eleg. mod. Musi., Wert bis 4.50 Coupon = 4 1/2 Meter jezt **2.90**

Ein Posten Madapolam-Stickerei u. -Einsatz extra breit, für Beltgarnituren Wert bis 6.50 jezt **4.10**

Ein Posten Schweizer Stickerei und Einsatz in eleganten, modernen Mustern Serie 3 jezt **42** Serie 2 jezt **28** Serie 1 jezt **18** Pf.

Ein Posten Schweizer Stickerei und Einsatz Prima Ausführung, elegante Muster Serie 3 jezt **1.10** Serie 2 jezt **75** Serie 1 jezt **38** Pf.

Ein Posten elegante Schweizer Batist-Stickerei aparte, moderne Muster, Prima Ausführung, ca. 20-35 cm breit Wert Meter bis 4.00, jezt Meter **1.85**

Sehr preiswerte Rockstickereien

- Ein Posten Rockstickerei ca. 15-20 cm breit Coupon = 2 1/4 Mtr. jezt **42** Pf.
- Ein Posten Rockstickerei ca. 20-25 cm breit Coupon = 2 1/4 Mtr. jezt **68** Pf.
- Ein Posten Rockstickerei ca. 30 cm breit Coupon = 2 1/4 Mtr. jezt **1.65**

- Ein Posten Rockstickerei ca. 20-28 cm breit pro Meter jezt **35** Pf.
- Ein Posten Rockstickerei ca. 25-33 cm breit pro Meter jezt **55** Pf.
- Ein Post. Rockstickerei Kambrik u. Schweiz. Stickerei ca. 30-35 cm br. n. Mtr. jezt **1.35**

Ein Posten Mullstickereien und -einsatz in modernen Mustern Coupon = 4 1/2 Meter, Wert bis 2.10 jezt **90** Pf.

- Ein Posten Mull-Einsätze ca. 8 cm breit Meter jezt **12** Pf.
- Ein Posten Mull-Einsätze ca. 10-15 cm breit Meter jezt **28** Pf.

- Ein Posten Schweizer Batist-Einsätze 10-15 cm breit Meter jezt **52** Pf.
- Ein Posten Einsätze extra breit Meter jezt **83** Pf.

Außerordentlich billige Spachtel- u. Tüllspitzen

- Ein Posten Valenciennes-, Klöppel- u. Zwinspitze Meter jezt **2** Pf.
- Ein Posten eleg. Spachtel- u. Tülleinsätze Wert bis 75 Meter jezt **28** Pf.
- Ein Posten eleg. mod. Spachtel- u. Tülleinsätze Wert b. 2.00 Meter jezt **75** Pf.
- Ein Posten Spachtel- u. Tülleinsätze u. -spitze Wert b. 3.50 Meter jezt **1.35**
- Ein Posten elegante Spachtelinsätze aparte Muster, extra breit Wert Meter bis 5.00 Meter jezt **1.85**

- Ein Posten Spachtelspitze u. -einsatz Coup. verschied. Längen Wert bis 45 jezt **26** Pf.
- Ein Posten Spachtel- u. Tüllspitze u. -eins. Coup. versch. Läng. Wert bis 70 jezt **38** Pf.
- Ein Posten Spachtel- u. Tüllspitze u. -einsatz Coup. versch. L. B. b. 1.20 jezt **55** Pf.
- Ein Posten Spachtel- u. Tüllspitze u. -einsatz mod. Muster, versch. Breit. Wert bis 1.65 jezt **83** Pf.
- Ein Posten bunte Einsätze u. Spitzen Serie 2 jezt **25** Pf. Serie 1 jezt **10** Pf.

Zu Saison-

Räumungspreisen

- Ein Posten Stickerei-Blusenkragen verschiedene Ausführungen Serie 4 jezt **42** Serie 3 jezt **35** Serie 2 jezt **23** Serie 1 jezt **12** Pf.
- Ein Post. eleg. Spachtel- u. Macramé-Blusenkragen Serie 4 jezt **1.15** Serie 3 jezt **85** Serie 2 jezt **65** Serie 1 jezt **42** Pf.
- Ein Posten Rips- und Batist-Blusenkragen weiß und weißbunt jezt Stück **38** Pf.
- Ein Posten Paspel- u. Spliz.-Rüschen jezt 4 Stück **10** Pf.
- Ein Posten Tüll- und Spitzen-Jabots Serie 3 jezt **68** Serie 2 jezt **33** Serie 1 jezt **15** Pf.
- Ein Posten elegante Stickerei-Jabots mit Spachtelspitze, eleg. Ausf. Wert bis 85 jezt **48** Pf.
- Ein Posten Stickereistoff ca. 50 cm breit verschiedene Muster Serie 4 jezt **1.85** Serie 3 jezt **1.10** Serie 2 jezt **55** Serie 1 jezt **25**

- Ein Posten Tüllplains weiß und creme Meter jezt **35** Pf.
- Ein Posten Tüll- u. Valenciennestoff Meter jezt **48** Pf.
- Ein Posten Tüllplains weiß und creme Meter jezt **63** Pf.
- Ein Posten Valencienne u. Tüllplains ecru, weiß, creme Wert bis 1.25 Meter jezt **78** Pf.
- Ein Posten elegante Tüllplains Wert bis 1.75 Meter jezt **1.10**
- Ein Posten elegante Tüllplains weiß, creme, ecru Wert bis 2.50 Meter jezt **1.38**
- Ein Posten Spachtelplains kleine mod. Muster, Wert bis 2.25 Meter jezt **1.15**
- Ein Posten Spachtelplains weiß, creme Wert bis 3.50 Meter jezt **2.10**
- Ein Posten Spachtelplains aparte Muster Wert bis 7.50 Meter jezt **3.25**

- Ein Posten bunte Plains Wert bis 4.50 Meter jezt **1.35**
- Ein Posten farbige Tüll- und Stickerei-Plains Meter jezt **25** Pf.

- Ein Posten schwarze Tüll- und Spachtelplains Meter jezt **60** Pf.
- Ein Posten schwarze Tüllplains moderne Muster, Wert bis 2.00 Meter jezt **1.05**
- Ein Posten schwarze Tüll- und Spachtelplains Wert bis 6.00 Meter jezt **2.65**

Ein Posten Kunstseiden-Besatz schwarz und creme Wert bis 45 Meter jezt **18** Pf.

Ein Posten schwarze und creme kunstseidene Einsätze und Spitzen Wert Meter bis 3.50 jezt Meter **95** Pf.

Ein Posten Tüll- u. Spachtelstoff-Reste ca. 20-25 cm breit Stück jezt **5** Pf.

Ein Posten schwarze Kunstseide Einsätze u. Spitze Wert bis 1.25 Meter jezt **58** Pf.

Ein Posten Stickerei-Enden ca. 2 1/4 Meter lang jezt Stück 25 18 15 **8** Pf.

Ein Posten Tüllplissees verschiedene Ausführungen Meter jezt **15** Pf.

Gebr. Bauwachs

Montag
Dienstag
Mittwoch

Billiger Extra-Verkauf

Montag
Dienstag
Mittwoch

Waschstoffe

Baumwoll-Musseline in reicher Auswahl, mit und ohne Bordüre 75 65 55 25	15
Zephir in glatt und gestreift Meter 48	35
Perkals für Oberhemden, garantiert waschecht Meter 85	70
Waschvoile in allen modernen Farben, ca. 120 cm breit Meter	1.25
Bedr. Waschvoile in getupft, gestreift und Futuristenmuster Meter 1.75 1.25	55
Wasch-Frotté glatt und gestreift ca. 120 cm breit Meter 1.95	1.75
Schantung-Leinen imitiert, in weiss, hellblau und bastfarbig Meter 1.10	75

Seidenstoffe

2922

Bastseide für Kleider, extra billig Meter	95
Blusen-Seide gestreift und kariert Meter	95
Taffet changeant in vielen Farben gute Qualität Meter	1.25
Blusen-Seide gestreift und schottisch Meter 2.25 1.75	1.45
Helvetia-Seide für Blusen und Kleider in modernen Farben Meter	95
Messaline reine Seide, in vielen neuen Farben Meter	1.35
Messaline und Taffet nur schwarz Meter 1.75 1.45	1.25

Fahrräder

Spezialmarke, Herren 48.
Spezialmarke, Damen 55.
Bielefelder
Präzisions-Fabrikate:
H. Herren-Tourerab 57.50
H. Damen-Tourerab 65.00
Mammol Herrenrad, Lor. 100.
Mammol Damenrad, Lor. 110.
H.v. Pradzynski, Johannisberg 7c.

Geflügel

1918er Frühbr. Lief. mit Gar. leb. Anf. tierärztlich unterf. 10gr. febern Gänse 35. 10 weiße Hiesengänse 4. 15gr. Enten 30. 20 Zuchtstühner, schöne Farbe, Farben Buntch, beste Eier, 3 b. 4. M. alt 26. 4. Preisel. 6. 3. 4. 4. A. Strassburg, Berlin 55, Köpenicker Str. 34.

Befreit

wird man von allen Hautunreinigkeiten u. Hautauschütlagen, wie Weisse, Fünfen, Blüthen, Gesichtsröthe u. m., durch tägliches Waschen mit Seerichweifel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pf. bei Seemannberg & Co. Nachfolger, Wilhelmstraße 19. K31 in Alte Neustadt: R. Gittel. in Sudenburg: S. Starckhoff. in Buckau: C. Schmers.



Kaufe junge u. alte Kanarienvögel gute u. gewöhnliche Sänger, und junge u. alte Weibchen. Bitte wie bekannt höchste Preise. Jos. Tischler, Annastr. 25.



Rich. Kruse

Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik Vernicklung u. Emaillierung Magdeburg-Neustadt Lübeckerstrasse 103. ist und bleibt die leistungsfähigste und billigste Bezugsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Wring- und Waschmaschinen. Grösste Auswahl = Teilzahlung

Herren-Artikel Schläpfe - Seitenräger Hornel- und Bergent-Hemden Mafko. mit farbigen Einfas u. Blane Anzüge Gute Waren! Billige Preise! A. E. Schöne Gede Schäfer- u. Weberstr.

Billig! Schuhwaren Schmidt-Strasse 44 Herren-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partiewaren billig nur 2801 44 Schmidtstrasse 44

Bei Einlauf von Hausbrand-Briketts wähle man die Marke Saale.

Zusverkauf! sämtlicher Schuhwaren wegen Bau eines Kinos prompt billig Kurfürstenstrasse Nr. 8

Tätowierungen Karcher, Johannisbergstr. 16, II. Strassenrenner, freil. Holz bill. vert. Agnetenstr. 8. 2. Hof, Werthstr.

Sandalen Strandschuhe sowie alle Sommer-Schuhwaren kaufen Sie gut und preiswert im Schuhhaus COORS Halberstädter Str. 116.

Der Wahrheit gemäß bestätigt Herr Ortsvorstand Ott in Hochdach, daß ihn Gerba-Seife von seinem Hautauschlag an den Armen und der Brust vollständig befreite. Gerba-Seife a St. 50 Pf., 30% verärrtes Präparat 1.00 Mk. Zur Nachbehandlung Gerba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose 1.50 Mk. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Herren- u. Damenrad, eleg. sportb. Berliner Str. 1a, II. r.

Pfand-Versteigerung Dienstag, 15. Juli d. J., nachmittags von 2 Uhr an, folgen Weinkauffstrasse 5a, 1 Tr., die in den Monaten Juli, August und September 1912 sub Nr. 63692 bis 66184 verzeichneten Gegenstände durch den vereideten Auktionator Herrn Wienthal öffentlich meistbietend versteigert werden. 2805

F. Koch in Gustav Oelbner. Fernsprecher 3577.

NB. Erneuert wird nur bis Montagabend vor der Auktion. Gr. Türlichlerer bill. zu verkaufen Agnetenstr. 8. 2. Hof, Werthstr.

Neustädter Str. 14 ist 1 kleine frdl. Vorderwohn., St., K., u. Zubeh. f. 135 Mk. an eins. ruhige Mieter sof. od. später zu verm. frdl. möbl. Zimmer 3.00 u. Wanzleber Strasse 8, 2 Tr. r. 1703

Olvenstedt. Eine Wohnung zu verm. Feldstrasse neben der Gasanstalt, bei Mary. Wohnung 3. 1. Of. 3. verm. Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. f. 100 Mk. Banneckenbeck, Stadtweg Nr. 2.

Stephanshallen - Dir. Rich. Fraherz. - Abends 8 Uhr 2920 Varieté-Vorstellung. Streng dezent Program für Familien-Publikum. Vorgeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Gebr. Nähmaschinen zu verk. gut näh. Friedenstr. 19, v. 3 Tr. r. Singer-Nähmaschine, tabellos gut nähend, 15 Mk. Goeke, Goldschmiedebrücke 5, I. 2858

Gratulationskarten empfiehlt Buchhandl. Volksstimme M. T. 41 sof. 1727

ZENTRAL THEATER Lacherfolg! Puppchen Lacherfolg!

CLOU Heute das Gesamtwerk 8 Akte

Die größte Sensation! Das kolossale Drama: Der Welt-Detektiv Schlager!

Die Flucht aus dem Bagno oder Die Gewalttaten d. eisernen Hand 8 Akte 8 Akte

das Gesamtwerk 8 Akte 2909

Kaiser-Theater

Viktoria-Theater

Direktion Hans Knapp. Dienstag, 8. Juli, abds. 8 1/2 Uhr. Zum 15. Male! Die Generalskette. Mittwoch, 9. Juli, abds. 8 Uhr. Erstes Gastspiel des - Pariser Luftballetts - v. d. f. d. Op. in Monte Carlo. Vorher: Mein Freund Teddy.

Burg Burg Palast-Theater

Morgen Mittwoch neuer, ganz besonders hervorragender Spielplan.

Wochenbericht aktuell. Bumbste ist tüchtig neuester humorv. Bumbstefilm.

Der vierfüßige Held großes Wildwest-Drama in 2 Abteilungen.

Gorgen und kein Ende urkomisch.

Das Drama am Pol großes Drama in 2 Akten (Gammont-Film).

Spekulanten kinematographischer Roman in 3 Akten.

Nordisk Films Comp. Zu recht zahlreichem Besuch laßt erbenst ein Die Direktion.

Lookout mit Gold- oder Korinthusstück Vorzügliche 3 Cigarette

Beilage zu Volksstimme

1913

Magdeburg, Dienstag den 8. Juli

Nr. 157

und der Gesangene, wenn er sich ausruhen will, auf dem liebsten dem feuchtem Steinboden sitzen. Er leidet Hunger und Durst, denn es wird ihm alle 24 Stunden nur zweimal ein halbes Pfund Brot und ein Glas Wasser gereicht. Wir haben Käse aufgebrotet, in denen Gefangene die ihnen in die Reusen gebrachte Desinfektionsflüssigkeit getrunken haben. Die Kommission konstatiert auch, daß das ganze Gefängnis vom Keller bis zum Dach mit Ungeziefer angefüllt ist, daß namentlich das Viehgehege davon wimmelt, und daß fast der 1200 Personen, für welche das Gefängnis gebaut wurde, 2000 darin untergebracht sind!

Von Land und Leuten.

In Tokio auf der Elektrischen. Das bestbesetzte Verkehrs- mittel für das Volk ist hier die elektrische Straßenbahn. Kein Wunder, daß sie dabei stets überfüllt ist, daß die Wagen nach ganz kurzer Zeit nachschwarz werden und zu klappern anfangen. Kollektoren für oder für den Fahrgeld mit Bezug auf die Anzahl der verkehrten Personen gibt es nicht, und wenn ein Wagen mittlerer Größe etwa 36 bis 40 Sitzplätze hat, dann werden mindestens ebenso viele Personen, wenn nicht gar mehr in den Gängen verpackt. Ein richtiges Vertauen ist es, und wer einmal darin ist, kann nur mit Ductifibus und Stößen und Vornahmen wieder herauskommen. Da nun wie in Amerika auf der Vorder- und hinteren Plattform keine Kassierer stehen dürfen, so hat der Wagenführer keine Wahl, die in Wagen sitzenden Fahrgäste zu bewegen, sich nach vornwärts zu begeben. Es rührt sich niemand im Wagen, und er selber kann auch nicht eingreifen, denn er kann über den sich am hinteren Eingang findenden Knäuel kaum etwas ausrichten. Die Kassierer sind durch ihn hindurchgelassen. Um Preisausgleich zu bewerkstelligen, so sollte ein Ausbruch gefürchtet werden, der am besten wärend würde, um die Kassierer nach der Mitte des Wagens zu bewegen. Nicht weniger als 2719 Antworten liefen ein, worin er die folgenden Punkte erhebt: 1. In der Mitte ist mehr Platz. 2. In der Mitte wird kein Billet verlangt. 3. Am Eingang ist's gefährlich. 4. In der Mitte ist ein hübsches Mädchen. 5. Ein in ein Laubgehäufel aufgesprungen. Für die letzten beiden Punkte hat der Kassierer lieber am meisten Verständnis. Dem beides ist in der elektrischen Bahn in Tokio kein felterns Vorkommnis.

Zu Milet.

Die blinden Passagiere. Die Eisenbahngesellschaften der Vereinigten Staaten gestatten den Journalisten umsonst zu fahren gegen die einfache Vergütung ihrer Karte. Kommt da eines Tages ein armer Teufel, der unbedingt eine weite Reise machen muß, aber kein Geld fürs Billet hat, und betritt möglichst unbefangenen ein Coupe. Dem Wänter, der ihn von seinen Fahrdiebstahl bittet, wirt er mit möglichstlicher Sicherheit das Zauberswort „Kresse!“ hin. Der andre fragt höflich nach seiner Karte, und als unter blinden Passagier eifrig danach sucht und dann mit bebauerndem Nachsehen erklärt, er habe keine Karte besessen, fragt er ihn nach der Zeitung, bei der er angeheißt sei. Ohne Bögen erklärt er die Antwort: „Bei der „New York Sun!“ Das trifft sich ja wieder im Wagen nebenan und kann Sie identifizieren. Ohne dies könnte ich Sie nicht mitnehmen.“ Und er zieht den Kopf aus dem Wagen, schließt ihn nach einem Salobnwagen erster Klasse, wo ein elegant gekleideter, diamantengeschmückter Herr sich begeliegt in einem weichen Sessel setzt. „Hier, mein Herr,“ sagt der Besatte, „ist ein Herr, der sich auf Sie bezieht und behauptet, der Redaktion der „Sun“ zugehörig.“ „Aber natürlich,“ lautet die Antwort. „Der Herr gehört zu meiner Redaktion.“ Der Besatte erschnipft sich in Entschuldigungen, zieht sich dann zurück und läßt die beiden allein zur größten Verwunderung des blinden Passagiers, der sich bei dem Chefbedienten bekennt, daß er ihn in der politischen Situation nicht im Schilde gelassen habe. „Aber wo werde ich denn,“ beglückt ihn der hinterende Herr mit freundlichem Lächeln. „Ich war ja mindestens ebenso beruht und hatte ebensolche Angst wie Sie. Ich bin so wenig Chefbedient der „Sun“, wie Sie dort angestrichelt sind. Wir reisen beide als blinde Passagiere...“

Humor und Satire.

Geschäftsgeheimnis. Richter: „Auf welche Weise haben Sie es fertiggebracht, dem Phantome die Uhr zu entwinden, trotzdem sie mit einer Schutzkapsel besetzt war?“ — Gauner (schmunzelnd): „Geschäftsgeheimnis, Euer Ehren.“

Naturkunde. Das Auge Grönländers bemerkt plötzlich, im Felde liegend, eine Wange auf der Decke und ruft: „Mutti, Mutti, komm mal hier her, hier läuft eine ganz kleine Hundel!“

Stent und Beilag. W. Faantuch u. Co., verantwortlicher Redakteur Emil Müller, sämtlich in Magdeburg.

gen. und zwar fast stets ein Wäntchen einem Weisbischen gegenüber. Jedes Paar spielte — nicht immer zu gleicher Zeit — einen Tanz auf, wie etwa zwei schlängelnde Söhne, die mit herabhängenden Hüfeln bei dem Scherger einen Klugspant lüden. Die kleinen Schmetterlinge bewegen die Hügel auf und ab und tiefen hin und her, ohne sich umgucken. Darin schienen sie sich eine Weile lang anzuhängen. Dieser Tanz wädhle ungefähr eine halbe Stunde. Die Tiedchen schienen sich dabei in einem richtigen Liebestanmel zu befinden, denn sie schielten auf seine Gefahrt, so daß man sie leicht mit der Hand hätte fangen oder erschlagen können. Einige Waare fliegen darauf bereit davon. Da ich anhab, daß es sich um einen „Mutterplak“ handeln könnte, jagte ich die Waare fort, der keine Play war jedoch völlig fragt. Somit kann es sich nur um eine unterirdische, wohl wenig bekannte Gattung aus dem Weisbischen dieser kleinen Schmetterlinge gehandelt haben.

Kunst und Literatur.

Der neue Leberkrumpf — Schindliteratur. „Der neue Leberkrumpf“ nennt sich eine neue Schindliteratur des altbekanntesten Schindliteraturverlegers T. Wedder „Kommandant“. Die Serie besteht aus 100 Heften, die in der Reihenfolge der Nummerierung ausgegeben werden. Die Serie besteht aus 100 Heften, die in der Reihenfolge der Nummerierung ausgegeben werden. Die Serie besteht aus 100 Heften, die in der Reihenfolge der Nummerierung ausgegeben werden.

Kulturgeschichtliches.

Aus dem freien Amerika. Das westbekannte Gefängnis von Sing Sing, dem seit Generationen alle Schwerverbrecher von New York überantwortet worden sind, dürfte bald der Vergesslichkeit angefallen. Wichtigstens empfiehlt eine Untersuchungskommission, die sich mit den Säulären und andern Säulären darin befaßt hat, den Vorzug und die Erhaltung eines neuen, mehr modernen Anstaltens aufzubauen. Schon die gewöhnlichen Säulären — so wird in dem Kommissionsbericht gesagt — seien nicht für die Unterbringung menschlischer Wesen geeignet, die Dunkelzellen aber bilden eine fäure Gefahr für die körperliche und geistige Gesundheit der Gefangenen. In dem Bericht heißt es weiter: „Wir haben ermittelt, daß Männer infolge der Unterbringung in die Dunkelzellen, welche wegen Hebertretungen der Gefängnisordnung erfolgt, in 2 bis 10 Tagen bis zu 35 Kilogramm Gewicht verlieren.“ Die Zellen sind völlig dunkel und mit solchem Staunement gequollt, daß während allerdings der Gefangene gerade ausbrechend Luft zum Atemholen hat, er immer das Gefühl hat, er müsse sich in eine Matratze legen, ohne jegliche Anstalt, nur für die Nachtzeit wird eine Matratze hineingeführt, die meistens wieder entfernt wird. Saisolgeheßen

Gerade in diesem Augenblick warf sich die „Möwe“ der ersten großen Welle entgegen, als wollte sie von vornherein auf ihre Kräfte aufmerksam machen. Die Welle zerließ, daß der Schaum auf das Dach hinaufsprügte. Peter sendete Axel einen stillen Blick und nickte. Und zwar die Seeleute war sie ein lebendes Wesen wie jedes andre. Die vornehmste Besondere, die je in diesen Wäntern gewesen war.

In schimmeln Sänden.

Roman von Erich Schindler. (38. Fortsetzung.)

Weit drangen in der Nacht lag das neue Hotel. Es schimmerte in der Sonne. Aus dem kleinen Bootshafen kam man bald heraus. Außerhalb der Mauer war man schon in der freien Nacht. Die See war tiefblau mit weichen Schimmelflecken. Peter holte über. Einen Augenblick kam die „Möwe“ breit vor den Wind. Es schien, als ob ihr weißes Stielsegel sich mit einem eleganten Schwung glatt auf die Wasserfläche legen wollte. Der Golfwind entfarbte sich. Die Seeleute waren alle so dreist. Dann richtete sie sich wieder auf, so leicht und froh, als habe sie nur einen Zweck gemacht. Es ging stramm in den Wind hinauf. Peter schüttelte in stummer Bewunderung den Kopf. Es war eine Freude, wie sie dem letzten Druck des Stenens gehörte. Dagmar hatte sich am Bugspriet aufgestellt; der See wind spielte mit ihren Hosen. Axel sah von der Bank des Hinterdecks zu ihr hinaus. Seine Augen trauten ihre Schönheit. Die Linien des Körpers waren sichtbar. Sie war so frisch wie die salzige Luft, die sie umfloss. Die Stadt blieb immer weiter hinter ihnen zurück. Alles Dreieck des Meeres. Da der „Möwe“ erwachte die Freude immer stärker. Sie kamen dem Meere immer näher. Sie konnte die Gunde nicht erwarten, in der sie die offene See begreifen durfte. Sie warf die junge Brut den Wellen entgegen, daß sie hoch aufsprügte; sie tauchte bei jedem neuen Anprall und ließ die Wellen nachfolos in Staub zerfallen. Sie grub sich vollständig in das Meer hinein, als wollte ihre Gefahrt ein tiefes Grab nehmen, um sich dann wieder frei und leicht und schön zu erheben wie ein Schwan mit tropfendem Gefieder. Sie liebte die Wellen, sie spielte mit ihnen, sie lebte sich nach dem Kampf, in dem die stärkere Liebe war: sie dirrierte nach dem Kampf, um alle Schlägen des Schadens loszuwerden. Sie spielte mit der Gefahr, da sie die wirksame noch nicht einen breiten großen Schwung auf die See, als sei sie bereits überwinden, um sich dann wieder langsam aufzurichten und alles von sich abzuwälzen. Am Bugspriet aber stand Dagmar. Unter ihren Füßen die junge „Möwe“, die ihre feste Brust geradezu in das Meer hineinführte. Die blutenden Tropfen sprangen zu ihr empor, als ob sie ihr huldigen wollten. Untere liebe Venus, dachte Axel. Und drängen war die blaue Freiheit. Hinter ihnen war die Stadt verschwunden, sie waren allein auf der weiten Fläche. „Es wird frisch,“ mochte Axel. Dagmar kam nach hinten und setzte sich zu ihm.

